



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 13. September 2012

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Jacques Davier, Bettina Flütsch, Alexandra Rietmann (Protokoll)

Entschuldigt: Bärbel Förster, Myriam Erwin, Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Martin Stürzlinger

Zeit: 13.09.2012, 10.30 – 12.00 Uhr

Ort: Frauenfeld, Staatsarchiv Thurgau, Sitzungsraum

1. Begrüssung (M. Merzaghi)

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden und erläutert die Entschuldigungen.

2. Protokoll der Sitzung vom 12.06.2012 (M. Merzaghi)

Das Protokoll der Sitzung vom 12.06.2012 wird genehmigt und verdankt. A. Rietmann schlägt vor, dass in Zukunft eine Person der nicht-protokollführenden Sprache die Notizen in ihrer Sprache der protokollführenden Person zur Verfügung stellt. Diese Notizen müssen nicht in Reinform vorliegen, sondern gelten lediglich als Hilfe für die protokollführende Person. Das Verfahren wird getestet.

3. Personelles (alle)

Infolge der verschiedenen Abgänge wurden neue Mitglieder gesucht. Mit Basma Makhlouf konnte eine interessierte und engagierte Person gewonnen werden. Basma Makhlouf ist Professorin an der Haute école de gestion de Genève. Sie wird voraussichtlich bei der nächste Sitzung vom 04.12.2012 in Baden zum ersten Mal dabei sein. Die Arbeitsgruppe freut sich über diesen Zuwachs.

M. Merzaghi wechselt per 01.10.2012 zum BAR. Dieser Stellenwechsel wird jedoch keinen Einfluss auf sein Arbeitsgruppen-Präsidium haben.

4. Workshop ISAD(G) für nicht hauptberufliche Archivare (involvierte Mitglieder)

Gemäss einer ersten Version der TeilnehmerInnen-Liste konnte wiederum nicht die eigentlich gewünschte und Zielgruppe angesprochen werden. Es ist zu erwarten, dass viele der Workshop-Teilnehmenden mit ISAD(G) bereits vertraut sind bzw. dass der Workshop als Einführungskurs für neue Mitarbeitende eingesetzt wird.

M. Merzaghi schlägt als Gegenmassnahme vor, bei einer Überschreitung der maximalen Anzahl von Teilnehmenden einzelne Personen wieder auszuladen. In einem ersten Schritt sollen Bekannte, welche sich trotz ISAD(G)-Vorkenntnissen angemeldet haben, direkt diesbez. angesprochen werden.

4.1. Ablauf - Morgen

1. Was ist ISAD(G) 10.25 – 11.30 Uhr:

M. Stürzlinger wird in einem ersten theoretischen Teil auf die Standards im Allgemeinen, auf die Geschichte, die Anwendungsgebiete und Vorteile von ISAD(G) sowie auf die Stufenverzeichnung eingehen.

J. Davier legt die Schwerpunkte seines theoretischen Teils auf die Stufenbeschreibung und auf die spezifischen Elemente der Schweizerischen Richtlinien.

Kleinere Überschneidungen beim Thema Stufenbeschreibung sollten hier kein Problem darstellen.

2. Wie wird ISAD(G) angewendet? 11.40 – 12.50 Uhr

Nach den Erläuterungen von Ulf Wendler und Michael Blatter über ISAD(G) im Stadtarchiv Chur und Stadtarchiv Sursee wird J. Davier die Anwendungsgebiete von ISAD(G) im Stadtarchiv Genf erläutern. Hierzu wird er u.a. auch auf die Datenbanklösung in Genf mit XMLSpy eingehen. Ziel ist es, den Kursteilnehmenden ISAD(G) als geeigneten Beschreibungsstandard für alle Archivtypen begreiflich zu machen. Gleichzeitig sollen auch die Verbindungen zwischen ISAD(G) und ISAAR(CPF) erläutert werden.

4.2. Ablauf – Nachmittag: Praktische Übungen

Nach anfänglichen Diskussionen betreffend der Beschreibungsstufen und Formatvielfalt, wurde entschieden, dass keine ganzen Bestände beschrieben werden sollen, da dies zu materialaufwändig würde.

Damit die Gruppenleitenden nicht mit Fremdmaterial konfrontiert werden, bringen sie Beispiele als Kopien selber mit.

Folgende Mengen und Formate wurden beschlossen

Die Beschreibungen finden auf der Stufe Dossier statt.

Pro Gruppe werden 5 Dossiers vorbereitet, wovon eines audiovisuelle Unterlagen enthalten soll (Videos, Fotos etc.).

Je nach Interesse kann/soll auch auf weitere beschreibende Elemente wie z.B. ISAAR(CPF) eingegangen werden.

Gruppeneinteilung:

Anfänger – M. Merzaghi

Gruppe Gemeindearchive – B. Flütsch

Ablauf und Ziele:

Die Dokumente werden verteilt und von den Teilnehmenden in Trockenübungen erschlossen. Die Workshop-LeiterInnen stehen dabei unterstützend zur Verfügung. Am Schluss findet eine gemeinsame Korrektur statt. Ziel ist es, dass die Beispiele zu versch. Problemen/Überlegungen führen.

Infrastruktur:

M. Merzaghi klärt ab, welche Infrastruktur (z.B. Internet, Beamer) zur Verfügung stehen wird.

5. Veranstaltungen 2013 (alle)

- ISAAR(CPF)-Workshop: Geplant ist eine Präsentation der Norm als Nachmittagsveranstaltung und kein Workshop. Mittels Theorie und einigen wenigen Beispielen soll die Norm vermittelt und erste Feedbacks gesammelt werden. Als Gast-ReferentInnen wären denkbar: Tobias Wildi (Docuteam), Jacques Davier (Stadtarchiv Genf), Heike Bazak (Leiterin Historisches Archiv & Bibliothek PTT) oder Basma Makhoulf (HEG).
Zeitpunkt: Frühling 2013 (das genaue Datum wird an der nächsten Sitzung bestimmt)
- Guidelines Mikrofilme: Die AG Mikroformen hat sich neu formiert, meldet jedoch momentan keinen Bedarf für solche Guidelines.
- EAD-Erfahrungsaustausch: Geplant auf Ende 2013.

6. Informationen und Varia (alle)

Mitarbeit kost-ceco: Als Vertreter der AG Normen und Standards in der Kost-Expertengruppe wird M. Merzaghi in Zukunft die Protokolle der Expertengruppe weiterleiten.

Für das Protokoll:

Alexandra Rietmann

Basel, Oktober 2012